

Stadtverordnetenversammlung Brandenburg an der Havel

DIE LINKE

(zehn vom Hundert der Stadtverordneten)



Antrag zum Haushalt 03/2019

zur Behandlung in ☒ öffentlicher Sitzung ☐ nichtöffentlicher Sitzung

Beschlussgegenstand: Erhöhung der Förderung für das Industriemuseum

Beratungsfolge:

☐	Ausschuss Gesundheit, Soziales	☒	14.2.2019	Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, kommunale Beteiligungen und Vergaben
	Ausschuss für Stadtentwicklung			
	Ausschuss Umwelt, Recht, Ordnung und Petitionen	☒	19.2.2019	Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften
	Jugendhilfeausschuss			Rechnungsprüfungsausschuss
☒	18.2.2019	Hauptausschuss		
☒	27.2.2019	Stadtverordnetenversammlung		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Erhöhung der Förderung des Industriemuseums unter der Haushaltsnummer 284.01.02.02 von 173.900 € auf 200.000 € für die Jahre 2019/20. Die mittelfristige Finanzplanung für die folgenden Jahre wird dementsprechend fortgeschrieben. Zur Deckung werden die Finanzmittel verwendet, welche durch die Erhöhung der Theaterfinanzierung des Landes zur Verfügung stehen.

Heike Jacobs
.....
Unterschrift/en

Dr. Heide Imes

Begründung - siehe Rückseite

Begründung:

Das Industriemuseum im ehemaligen Stahl- und Walzwerk Brandenburg an der Havel ist überregional anerkannt und stellt für unsere Stadt ein Alleinstellungsmerkmal dar. Insbesondere Kinder und Jugendliche können und sollen dadurch erklärt bekommen, wie ein Siemens-Martin-Stahlwerk arbeitete und welche Bedeutung dieser Betrieb im vergangenen Jahrhundert hatte.

Dieses Thema kann im Industriemuseum Brandenburg an der Havel sehr praxisnah vermittelt werden. In einer Zeit, in der jedoch nur noch wenige Zeitzeugen aus eigenem Erleben über das industrielle Zeitalter in Brandenburg an der Havel berichten können, ist es notwendig, dass das Museum mit einer zukunftsfesten Ausstattung und innovativen Ideen in die Lage versetzt wird, darauf zu reagieren. Durch den Sparkurs der vergangenen Jahre war dies leider nicht möglich. Durch die Erhöhung der Förderung soll dem Industriemuseum die Möglichkeit gegeben werden, dies nachzuholen.

Insbesondere könnten die Mittel dafür verwendet werden die Stelle eines/r Museumspädagogen/in zu schaffen, die sich neben der pädagogischen Vermittlung auch um die Einwerbung von Drittmitteln bemüht. Diese Mittel eröffnen dem Industriemuseum dann weitere Chancen und Möglichkeiten das Angebot zu erweitern.